

Kies und Totholz sollen Fischbestände in Oker erhöhen

Barbenprojekt von Aktion Fischotterschutz und Angelsportverein Hillerse beendet

VON CHRISTINA RUDERT

Hillerse. Seit 2020 arbeitet die Aktion Fischotterschutz an dem Barben-Projekt in der Oker bei Hillerse, nun geht das Projekt auf die Zielgerade: Gemeinsam mit dem Angelsportverein Hillerse hat die Aktion Fischotterschutz weitere 600 Meter der Oker als Laichhabitate für die Kies liebenden Barben und Bachforellen renaturiert.

Da eine Revitalisierung auf 600 Metern Länge nicht alleine über das Barben-Projekt finanziert werden konnte, übernahm der ASV Hillerse die Trägerschaft für eine Maßnahme auf 500 Meter. Hierfür wurden Mittel über das Maßnahmenprogramm zur Fließgewässerentwicklung des Landes Niedersachsen beantragt, der Landkreis Gifhorn sowie die Samtgemeinde Meinersen unterstützten dies und übernahmen die Kofinanzierung.

Bei höheren Wasserständen flutet die Oker wieder auf die Aue

670 Tonnen Kies wurden wieder eingebaut, dazu 25 Stammhölzer als Strömunglenker, um die Strömung auf die Kiesbetten zu erhöhen. Die wechselseitig eingebauten Stammhölzer sorgen zudem für einen pendelnden Stromstrich, einer Entwicklung flacher und tiefer Bereiche im Gewässerbett und der Entstehung vielfältiger Lebensräume. Das sogenannte Flussholz übernimmt weitere wichtige Funktionen, indem es Unterstände für die Fischfauna und Lebensräume für Kleinlebewesen bildet. Ergänzt wurde die Maßnahme durch einzelne Böschungsabsenkungen, sodass bei höheren Wasserständen die Oker wieder mit ihrer Aue vernetzt wird und Retentionsflächen geschaffen wurden.

Damit ist die Oker nun auf 900 Metern Länge ökologisch aufge-



Barben-Projekt: Bei einem gemeinsamen Besichtigungstermin begutachteten alle Beteiligten zusammen die umgesetzte Maßnahme.

FOTO: AKTION FISCHOTTERSCHUTZ

wertet. Erste Erfolge zeigten sich bei einer Kontrollbefischung: Bereits zwei Jahre nach Einbau der ersten Kiesbänke wurde erstmals im Projekt ein nen-

nenswerter Barben-Nachwuchs festgestellt. „Diese Maßnahme war die letzte Revitalisierungsmaßnahme im Rahmen des Barben-Projektes und wir konnten

hier in großartiger Zusammenarbeit mit dem ASV Hillerse, dem Landkreis Gifhorn, der Gemeinde und dem Unterhaltungsverband eine wirkungsvolle Maßnahme umsetzen. Mit den positiven Ergebnissen der letzten Maßnahmen freuen wir uns, dass wir die Oker ein weiteres Stück aufwerten konnten“, so Anke Willharms von der Aktion Fischotterschutz.

Die Biotop sind miteinander vernetzt

Der ASV Hillerse hat bereits seit 2014 Struktur verbessernde Maßnahmen in der Oker und deren Zuflüssen umgesetzt. „Durch die Kooperation mit dem Barben-Projekt konnten alle Maßnahmen im Rahmen der Biotopvernetzung miteinander verbunden werden, ein echter Meilenstein“, so der stellvertretende Vorsitzende des ASV, Jens Fieser.

Mehr Wissen kostet weniger

als ein Wintervorrat Lieblingstee.

9,90 €
für 4 Wochen



Wissen, was **Wolfsburg, Gifhorn, die Region** und **die Welt** bewegt.

Und so geht's: QR-Code scannen,
telefonisch ☎ 0800 12 34 902 (AZ)
bzw. 0800 1234 905 (WAZ) oder online
bestellen unter 🌐 abo.WAZ-online.de/4wochenabo



Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland